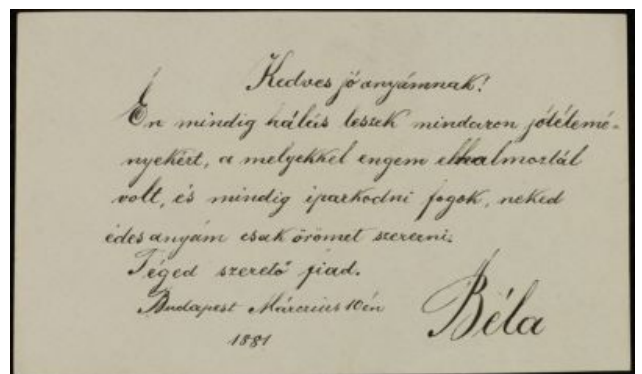


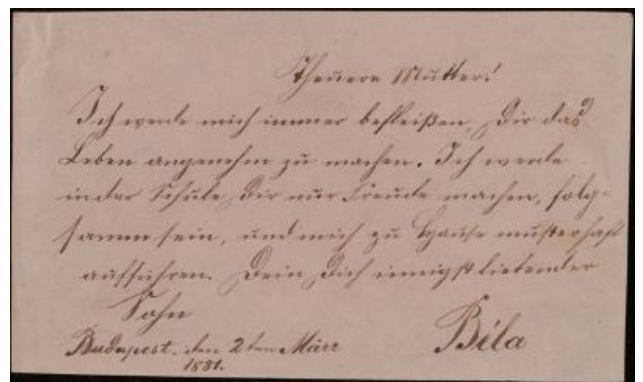
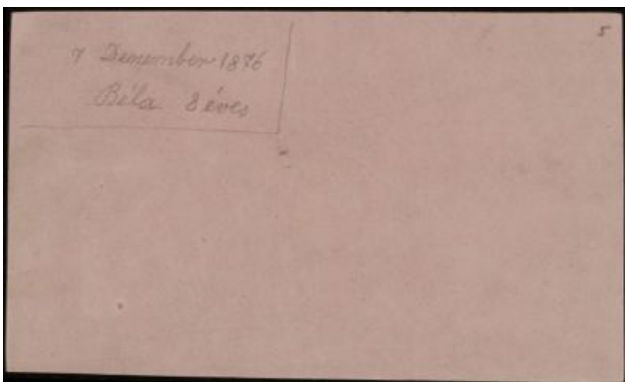
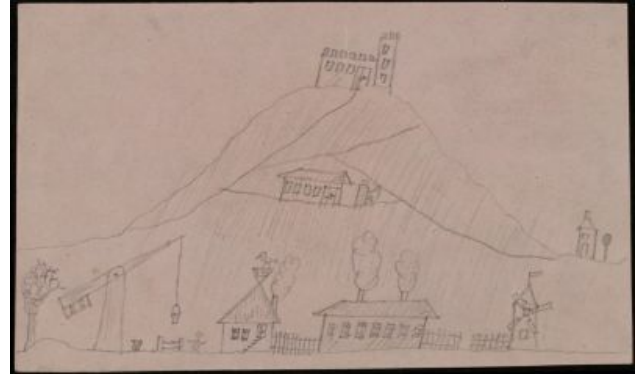
Doboz - emléklapokkal

Adattár

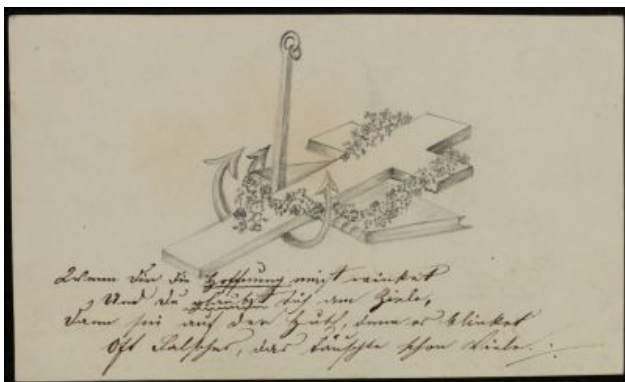
Leltári szám:	20078 
Készítés ideje:	19. SZÁZAD KÖZEPE
Készítés helye:	Magyarország
Anyag:	fém; papír; papírmasé
Technika:	aranyozott; dombornyomott; kromolitográfia
Méretek:	magasság: 2 cm szélesség: 8,7 cm hosszúság: 13,9 cm

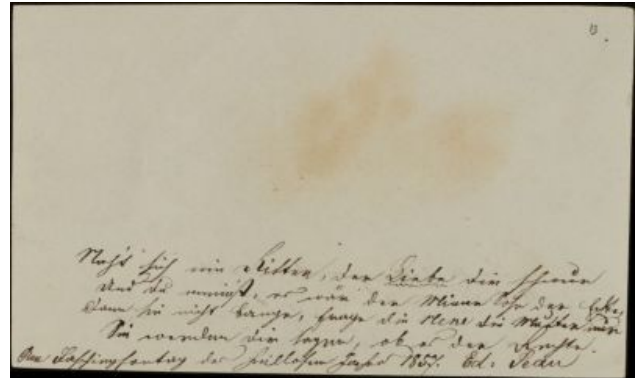
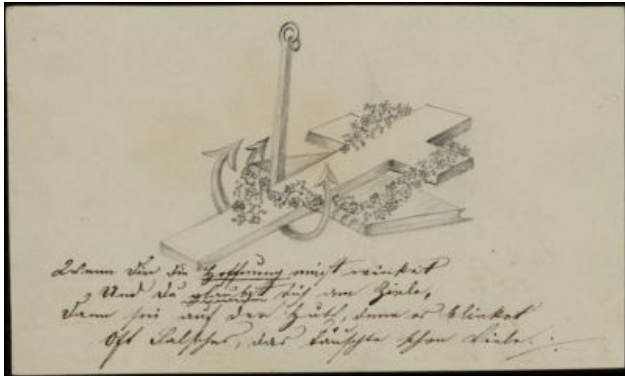


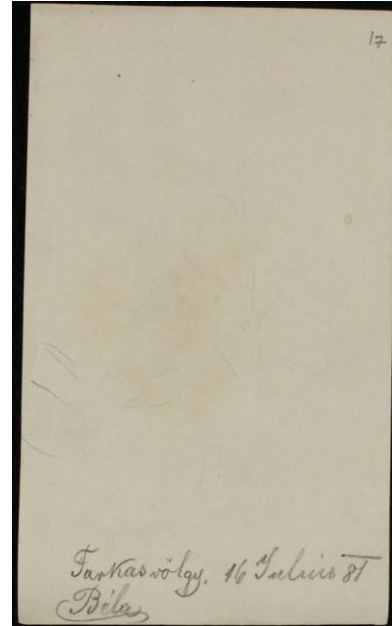


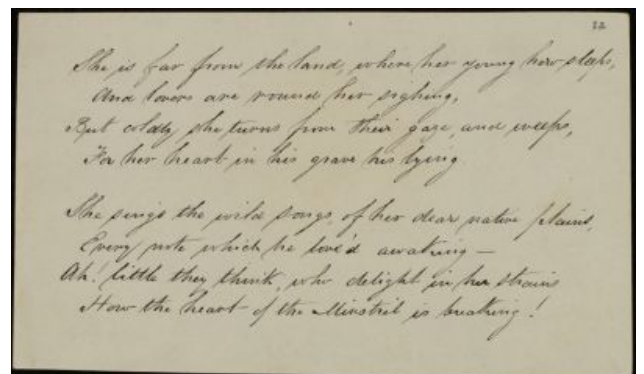
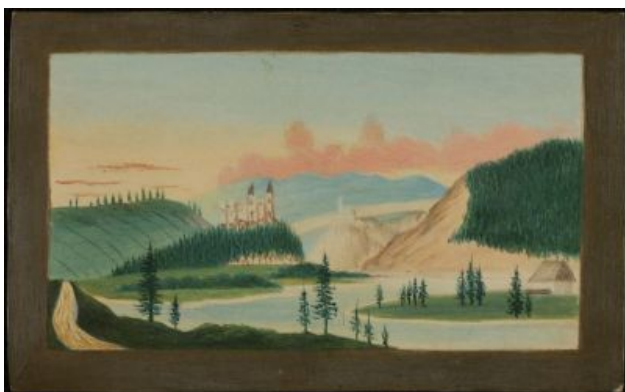
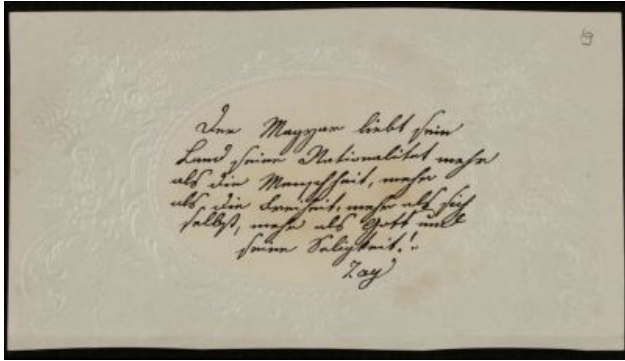












He has died for his love, for his country he died,
 They were all that he life had enter'd & seen -
 Nor soon shall the trees of his country be dried,
 No long will his name stay behind him.

Oh! make her a grave, where the furberous plot
 When they promise a glorious narrow
 They'll shine o'er his sleep, like a sword from the West
 From her own loved Island of Jarrow

25th February 1860 *H. Miller*

Le vrai bonheur n'est, que dans
 la Constance.

D'une Amie
 C.H.

Paris le Janvier 1857.

Lieber Herr mit Befriedigung die Anzeige,
 dass Sie sich dem 24. Dezember 1856,
 dem 24. Dezember 1856, dem 24. Dezember 1856,
 für die Gesellschaft der Freunde der Kunst
 in der Gasse der Kunst

[Signature]

Op. 1. 24 December 1856

Langsam mit dem feinen Laubholz
 Und wenn sie nicht einen hübschen Stein
 Dann ist die Freude nicht mit dem feinen Holz
 Und die Freude nicht mit dem feinen Holz
 Und die Freude nicht mit dem feinen Holz

[Signature]

24 1857.

Das Leben in der Welt ist
 eine große Lust, wenn man
 die Kunst liebt, die Natur
 und die Wissenschaften
 zu verfolgen. Man soll
 sich nicht von den
 Vorurteilen der Menge
 leiten lassen, sondern
 nach dem inneren Gefühl
 handeln. Die Kunst ist
 die Seele der Welt, und
 sie gibt dem Leben
 seinen Sinn. Man soll
 die Kunst lieben, wie
 man die Natur liebt,
 und sie als die schönste
 Gabe der Gottheit
 annehmen. Die Kunst
 ist die Sprache der
 Seele, und sie gibt
 dem Leben seinen
 Ausdruck. Man soll
 die Kunst lieben, wie
 man die Natur liebt,
 und sie als die schönste
 Gabe der Gottheit
 annehmen.

Am 20. Mai 1859. *Emilie Spitzer*

Die Kunst ist die Seele der Welt,
 und sie gibt dem Leben
 seinen Ausdruck. Man soll
 die Kunst lieben, wie
 man die Natur liebt,
 und sie als die schönste
 Gabe der Gottheit
 annehmen.

Am 20. Mai 1859. *Emilie Spitzer*

Es lebe die schöne
 Stadt Pesth Droz.
 honneur a
 olga.

Es lebe die schöne
 Stadt Pesth Droz.
 honneur a
 olga.

Am 20. Mai 1859. *Emilie Spitzer*

Vergeißt es nicht, Freundin! daß es bleibt
 die Seele ist, die in des Herzens Koffer
 sich unbewußtlich wagt; daß ich sein ganz
 für allen euren Glauben offen steht,

34
 Und daß es, edel wie der Geist, in eurer Liebe liegt.
 Euer
 Ferdinand Maria Koffer.

Euer kleiner Liebesbrief
 hat in der Tasche geblieben,
 die immer prompt und gut
 auf einen der Plüschbriefe steht.
 In eurer Anwesenheit
 am 7. März 1854.
 Ernestine Leary